© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

(Aus dem Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften, Leningrad)

Zur Verbreitung einiger Felseidechsen des Subgenus *Archaeolacerta* in der Türkei [1])

Von

ILJA S. DAREWSKI

Durch die freundliche Vermittlung von Herrn Dr. Wolfgang Böhme (Zoologisches Forschungsinstitut und Museum Alexander Koenig, Bonn) hatte ich Gelegenheit, kleinere Aufsammlungen von Eidechsen der Untergattung *Archaeolacerta* kennenzulernen, die in den Jahren 1967 bis 1970 in verschiedenen Provinzen der Türkei zusammengebracht worden waren. Im folgenden werden die Ergebnisse der Bearbeitung dieses Materials mitgeteilt, welches die in der Literatur niedergelegten Kenntnisse über die Verbreitung einiger Arten und Unterarten in Kleinasien bemerkenswert erweitert.

1. *Lacerta armeniaca* Méhély

ZFMK-H (Zool. Forschungsinstitut und Museum A. Koenig, Bonn, Herpetol. Abtlg.) 6528 (♂), 6529 (♀), 6530 (♀), 6531 (♂). Zigana-gecidi, vil., Trabzon, VIII. 1970, leg. Ch. Schubert.

Das Hauptareal dieser parthenogenetischen Art liegt im östlichen Transkaukasien. Bis vor kurzem galt, daß es sich nur unwesentlich auf die angrenzenden Provinzen der Türkei erstreckt. Die wenigen bekannten türkischen Fundpunkte lagen im Nordteil der Vilayets Kars und Artwin am Nordostrand des Landes (Nesterow 1921, Darewski 1965). Völlig unerwartet ist daher der Nachweis dieser Art für den Zigana-Paß im östlichen Pontus, ungefähr 240 km westlich der vorher bekannten Verbreitungsgrenze. In Pholidose und Färbung unterscheiden sich die hier untersuchten Exemplare praktisch nicht von den Eidechsen aus den östlichen Teilen des Areals. Der einzige Unterschied zwischen ihnen besteht darin, daß bei allen 4 Tieren eine vollständige Reihe von 10—13 Supraziliargranula vorhanden ist. Bei kaukasischen Exemplaren beträgt die Zahl dieser Granula nicht mehr als 8, und sie bilden niemals eine vollständige Reihe. In Anbetracht der Variabilität dieses Merkmals innerhalb des nun bekannten Areals kann man schließen, daß die Zahl der Granula klinhaft von Osten nach Westen ansteigt. Interessant ist auch, daß bei dem Exemplar Nr. 6530 der Minimalwert für die Dorsalschuppen, um die Rumpfmitte gezählt, für diese Art erreicht wird (38). Gewöhnlich bewegt sich ihre Anzahl zwischen 42 und 47. Bis zur gegenwärtigen Zeit wurde unter mehr als 1000 untersuchten *L. armeniaca* aus verschiedenen Arealteilen nur 1 ♂ gefunden (Darewski 1966). Es

[1]) Übertragung des russ. Manuskriptes durch W. Böhme, Bonn.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

Tabelle: Maße der Felseidechsen aus der Türkei.

ZFMK H-NR	sex	Kopf-Rumpf länge in mm	Schwanz-Länge in mm[1])	Dorsalia quer	Gularia	Femoral-poren r/l
		Lacerta armeniaca				
6528	♂	51	97	47	28	19/20
6529	♀	62	—	42	28	17/18
6530	♀	57	—	38	28	17/17
6531	♂	37	—	42	29	19/21
		Lacerta saxicola valentini				
6534	♀	60	116	52	28	19/19
6533	♀	71	105	53	29	18/18
		Lacerta armeniaca x *L. saxicola valentini*				
6535	♀	43	—	49	24	17/18
		Lacerta rudis rudis				
6536	♂	80	45	—	30	18/19
		Lacerta saxicola lantzicyreni				
6527	♂	70	127	58	26	20/21
		Lacerta saxicola tristis				
6508	♂	67	—	57	31	21/21
6509	♂	71	—	53	29	19/20
6510	♂	48	86	53	30	20/20
6511	♂	52	88	49	27	18/19
6512	♂	68	—	48	30	18/21
6513	♀	67	—	52	27	16/17
6514	♀	67	118	46	24	18/19
6515	♀	68	—	49	27	21/19
6516	♀	66	114	50	34	22/20
6517	♀	65	107	50	29	19/20
6518	♂	57	—	45	26	22/19
6519	♀	58	—	49	28	19/20
6520	♀	50	—	56	26	20/20
6521	♀	47	—	46	30	21/20
6522	♀	31	56	52	25	17/17
6523	♂	65	130	54	31	21/20
6524	♂	59	117	53	27	19/22
6525	♀	61	—	47	28	19/20
6526	♀	56	—	48	29	20/18
		Lacerta saxicola nairensis				
6532	♀	66	—	52	26	20/21
		Lacerta danfordi anatolica				
6500	♂	67	143	58	24	20/20

[1]) Nur vollständige Schwänze gemessen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

ist daher von ganz besonderem Interesse, daß unter den 4 am Zigana-Paß erbeuteten Tieren dieser parthenogenetischen Art sich 2 als ♂ herausstellten! Die zu kleine Serie erlaubt nicht, Vorstellungen über das tatsächliche Geschlechterverhältnis in dieser Population zu bekommen, aber es ist theoretisch durchaus denkbar, daß sie sich als zweigeschlechtig erweist, und dadurch bei dieser Art das Phänomen der geographischen Parthenogenese vorliegt! Diese interessante Frage erfordert eine gesonderte Erforschung. Man muß auch im Auge haben, daß außer *L. armeniaca* am Zigana-Paß die bisexuelle Form *L. saxicola lantzicyreni* lebt, weshalb man das Vorkommen steriler, triploider Hybriden erwarten darf, die durch die Verbastardierung von parthenogenetischen und zweigeschlechtigen Arten der Felseidechsen entstehen. Solche Hybriden sind zum Beispiel aus der nordöstlichen Türkei bekannt, in der Vermischungszone zwischen *L. armenica* und *L. saxicola valentini.*

2. *Lacerta saxicola valentini* Boettger

ZFMK-H 6533 (♀), 6534 (♀). Yalnizcam-gecidi, vil. Artwin, VIII. 1970, leg. Ch. Schubert.

Auf türkischem Boden ist diese Eidechse nur aus den Hochgebirgsgegenden im Nordosten des Landes bekannt, aus den Vilayets Kars und Artwin. Ebenfalls aus dem Yalnizcam-Gebirge habe ich sie unter der Benennung *L. saxicola terentjevi* angeführt, aus der Aufsammlung von H. Steiner. Allerdings wurde dieser Name von mir später in die Synonymie von *L. saxicola valentini* gestellt (Darewski 1965 a, 1965 b).

3. *Lacerta armeniaca* × *Lacerta saxicola valentini*

ZFMK-H 6535 (steriles, triploides ♀), Yalnizcam-gecidi, VIII. 1970, leg. Ch. Schubert.

Die Hybridnatur dieses Exemplares wurde aufgrund der charakteristischen Anordnung der Schläfenbeschuppung und außerdem durch das Vorhandensein stark reduzierter Ovarien und Ovidukte festgestellt. Wie ich früher festgestellt habe, sind die Bastarde zwischen parthenogenetischen und zweigeschlechtigen Arten der Felseidechsen, speziell zwischen *L. armeniaca* und *L. saxicola valentini,* sterile, triploide ♀ (Darewski und Kulikowa 1961). Ein entsprechender Hybrid wurde im Yalnizcam-Gebirge 1962 von H. Steiner gesammelt (Darewski 1965).

4. *Lacerta saxicola lantzicyreni* Darewski und Eiselt

ZFMK-H 6527 (♂), Zigana-gecidi, vil. Trabzon, VIII. 1970, leg. Ch. Schubert.

Vom Zigana-Paß war diese Form schon länger bekannt (Mertens 1952). Es ist interessant, daß sich unser Exemplar in einer Serie mit einigen hier gefangenen *L. armenica* befand. Die echte Sympatrie der genannten Arten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

erlaubt, hier das Vorkommen von sterilen, triploiden Hybriden zu erwarten, entsprechend dem oben behandelten zwischen *L. armeniaca* und *L. saxicola valentini*.

5. *Lacerta saxicola tristis* Lantz et Cyrén

ZFMK-H 6508-6521 (6 ♂, 8 ♀), Cangal (Ayancik), vil. Sinop; 6522 (♀), Ilgazgecidi, vil. Cankiri; 6523-6524 (2 ♂), Isirganlik, vil. Kastamonu; VIII. 1967, leg. G. Heidemann. 6525-6526 (2 ♀), Gerede, vil. Bolu, VIII. 1970, leg. Ch. Schubert.

Die angeführten Fundorte erweitern unsere gegenwärtige Kenntnis der Verbreitung dieser Unterart. Das Studium der durchgesehenen Exemplare gestattet auch, die Grenzen der infrasubspezifischen Variabilität zu erweitern (Darewski 1967). Unter Hinzunahme der neuen Daten variiert die Zahl der Rückenschuppen um die Rumpfmitte bei *L. saxicola tristis* von 46 bis 57, die Zahl der Gularia von 24 bis 34.

6. *Lacerta saxicola nairensis* Darewski

ZFMK-H 6532 (♀). 110 km östl. Erzerum, VIII. 1968, leg. O. Stemmler.

Der angeführte Fundort fällt nicht aus dem bekannten Areal dieser Unterart heraus, die in meiner Monographie beschrieben wurde (Darewski 1967).

7. *Lacerta rudis rudis* Bedriaga

ZFMK-H 6536 (♂), Hopa, vil. Artwin, leg. Ch. Schubert, VIII. 1970.

8. *Lacerta danfordi anatolica* Werner

ZFMK-H 6536 (♂), Ulu Dag, vil. Bursa, IV. 1969, leg. W. Böhme und Ch. Schubert.

Der angegebene Fundort liegt ungefähr 100 km nordwestlich vom nächstgelegenen Vorkommen dieser Art im vilayet Eskisehir (Bodenheimer 1944). Mertens (1952) nennt diese Art auch für den Boz-Dag im Vilayet Izmir. Das untersuchte Exemplar hat 8 Längsreihen von Bauchschuppen. Es ist interessant, daß der neue Fundort von *Lacerta danfordi anatolica* mit der terra typica von *Lacerta saxicola bithynica* zusammenfällt, wo die beiden Arten offenbar sympatrisch vorkommen.

Zusammenfassung

Die Auswertung kleinerer Aufsammlungen anatolischer Felseidechsen des Subgenus *Archaeolacerta* ergab neue Kenntnisse der Verbreitung sowie der Variationsbreite einiger Arten und Unterarten in der Türkei. Hervorzuheben ist das Auffinden weiterer ♂ bei der parthenogenetischen Art *Lacerta armeniaca*, wodurch das Problem der geographischen Parthenogenese berührt wird.

Summary

The investigation of some small collections of Anatolian rock lizards (subgenus *Archaeolacerta)* lead to some new data concerning the occurence and variability of some species and subspecies in Turkey. Important is the discovery of further

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zoologicalbulletin.de; www.biologiezentrum.at

males in the parthenogenetic species *Lacerta armeniaca*. This concerns the problem of the so called geographical parthenogenesis.

Literatur

Bodenheimer, F. S. (1944): Introduction into the knowledge of the Amphibia and Reptilia of Turkey. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, Ser. B, 9, 1—78.

Darewski, I. S. (1965 a): Was ist *Lacerta saxicola valentini* Boettger? (Reptilia, Sauria). Senck. biol., Frankfurt/Main, 46, 4 : 461—466.

— (1965) b): Bemerkungen zu einigen von Herrn H. Steiner in der nordöstlichen Türkei gesammelten Felseidechsen *(Lacerta saxicola* Eversmann). Ann. Naturhist. Mus. Wien, 68, 383—386.

— (1966): Natural Parthenogenesis in a Polymorphic Group of Caucasian Rock Lizards related to *Lacerta saxicola* Eversmann. J. Ohio Herp. Soc., 5, 2 : 115 bis 152.

— (1967): Skalnye jaschtscherizy Kawkasa. Leningrad (Nauka), 214 pp.

Darewski, I. S., und J. Eiselt (1967): Ein neuer Name für *Lacerta saxicola mehelyi* Lantz et Cyrén 1936. Ann. Naturhist. Mus. Wien, 70; 107.

Darewski, I. S., und V. N. Kulikowa (1961): Natürliche Parthenogenese in der polymorphen Gruppe der Kaukasischen Felseidechse *(Lacerta saxicola* Eversmann). Zool. Jahrb., Syst., Jena, 89, 1: 119—176.

Mertens, R. (1952): Amphibien und Reptilien aus der Türkei. Rev. Fac. Sci. Istanbul, Ser. B, 17, 41—75.

Nesterow, P. W. (1912): K gerpetologii jugo-sapadnowo Sakawkasa i pogranitschnoj tschasti Maloj Asii. Jeshegodn. Zool. Mus. Imp. Akad. Nauk, 17, 61—85.

Anschrift des Verfassers: Dr. Ilja S. Darewski, Zool. Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Leningrad W-164, UdSSR.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): Darevsky Ilja S.

Artikel/Article: Zur Verbreitung einiger Felseidechsen des Subgenus Archaeolacerta in der Türkei 347-351